

Die Zukunftswerkstatt

Für die Zukunftskonferenz wurde das Format einer Zukunftswerkstatt ausgewählt. Zukunftswerkstätten sind interaktive Formate, die aus einer Reihe strukturierter Workshops bestehen. Sie dienen zur Entwicklung gemeinsamer Ziele und Fragestellungen unter Zukunftsaspekten.

I. Prinzipien

Für die Gruppenarbeit in Zukunftswerkstätten haben sich folgende Prinzipien bewährt. Sie bilden die Basis für die Zusammenarbeit und sind damit eine Leitlinie für das Handeln der Beteiligten:

- Die Zuständigkeiten für Inhalt und Prozess sind voneinander getrennt: Die Themenpat*innen sind für die Auswahl der Themen verantwortlich, die Gruppe für den Inhalt, die Facilitator*innen für den Prozess.
- Jede Sichtweise ist wichtig: Dies bedeutet, dass jeder Beitrag eines Teilnehmenden eine Bedeutung für den Prozess hat.
- Fokus auf die Zukunft: Die Gruppe soll ihre Energie auf die Gestaltung künftiger Fragestellungen richten und nicht auf die Bewältigung der Gegenwart oder Vergangenheit.
- Fragen statt Antworten: Um die richtigen Maßnahmen für eine nachhaltige Zukunft zu entwickeln, ist es wichtiger, zunächst die richtigen Fragen zu stellen, als direkt nach Antworten zu suchen.

II. Themenpat*innen

Die Themenpat*innen verantworten einen Themenbereich und vertreten diesen zusammen mit den anderen Mitgliedern des Themenboards nach außen. Hierzu koordinieren sie die Arbeit der Diskussionspartner*innen und stimmen sich mit diesen hinsichtlich des weiteren Vorgehens ab.

Aufgaben:

- **Auftrag- und Impulsgeber*innen für die Teilnehmenden:** Die Themenpat*innen legen gemeinsam mit den Diskussionspartner*innen die Themen für die Arbeit in Untergruppen fest. Während der Workshops besuchen sie regelmäßig die unterschiedlichen Arbeitsgruppen und stellen Impulsfragen.

- **Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden und den Facilitator*innen:** Die Zusammenarbeit und die Kommunikation mit den Teilnehmenden (TN) und den Facilitator*innen (FA) ist von entscheidender Bedeutung. Die Themenpat*innen legen fest, „was“ inhaltlich gemacht wird, lassen den Teilnehmenden und Facilitator*innen jedoch völlig freie Hand, „wie“ sie dies inhaltlich (TN) und methodisch (FA) umsetzen.
- **Wissenschaftliche Qualitätssicherung und Feedback:** Zu den Aufgaben der Themenpat*innen gehört es, den Gruppen Feedback zu geben. In dieser Hinsicht sind die Präsentationen am Ende der einzelnen Phasen sehr wichtig, weil dort die Ergebnisse der geleisteten Arbeit vorgestellt werden.
- **Präsentation der Ergebnisse nach außen:** Die Geschäftsstellen von Humboldtⁿ und NAW.NRW unterstützen die Themenpat*innen bei der Präsentation der Ergebnisse der Zukunftskonferenz.
- **Ansprechpartner*innen für Politik und Zivilgesellschaft:** Die Themenpat*innen fungieren als erste Ansprechpartner*innen für Akteur*innen aus Politik und Zivilgesellschaft und vermitteln Kontakte zu Expert*innen für Nachhaltigkeitsthemen in ihrem Bereich.

Es liegt in der Verantwortung der Themenpat*innen, die Vorstellungen und Interessen der Diskussionspartner*innen stets im Blick zu behalten.

III. Facilitator*innen

Facilitator*innen („Ermöglicher*innen“ oder „Unterstützer*innen“) helfen anderen Menschen, einer Gruppe oder einer Organisation, ihre Ziele zu erreichen, ohne selbst parteiisch zu sein. Sie kommen vor allem in Workshops und Meetings zum Einsatz. Dort unterstützen sie die Gruppe, zu einem gemeinsamen Ziel zu kommen, und orientieren sich dabei an einem gemeinsamen Leitfaden. Hierzu lenken sie in Absprache mit den anderen Mitgliedern des Themenboards die Dynamik der Gruppe mithilfe von Fragen und Aufgaben.

IV. Diskussionspartner*innen

Die Diskussionspartner*innen bilden mit den Themenpat*innen und Faszilitator*innen das Themenboard und vertreten das Thema zusammen mit diesen im Anschluss an die Konferenz (z.B. im interministeriellen Dialog) nach außen. Sie betrachten den Themenbereich aus unterschiedlichen Perspektiven, verfügen über ausgewiesene Expertise in ihrem Bereich und erbringen Beiträge zu einem der Querschnittsthemen. Auf diese Weise stellen sie sicher, dass die Querschnittsthemen und Perspektiven, die sie im Rahmen der Konferenz repräsentieren, in Inhalt, Umfang, Lösungsweg und Erfolgskriterien einbezogen werden.

V. Teilnehmende

In jedem Themenbereich erarbeiten ca. 25 Wissenschaftler*innen in Untergruppen Forschungsfragen und Handlungsfelder zu nachhaltigen Herausforderungen. Die Teilnehmenden (4 bis 5 Personen pro Untergruppe) sind die „eigentlichen Expert*innen“: Sie beschäftigen sich in den Untergruppen mit Aspekten, die zu ihrem wissenschaftlichen Arbeitsbereich gehören. Auf diese Weise unterstützen sie das Themenboard mit ihrer Expertise. Das Themenboard kann sie bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal kontaktieren.

Zukunftskonferenz Themenboards



Themenpat*innen: profilierte Wissenschaftler*innen mit einem jeweils einschlägigen Track Record (z.B. SFBs, Forschungsprojekte etc.), Impulsgeber*innen für die Themengruppen, zuständig für die wissenschaftliche Qualitätssicherung.



Facilitator*innen: Professionelle Moderator*innen mit Track Record in der Workshop-Moderation zur Entlastung der Themenpat*innen und Ergebnissicherung.



Diskussionspartner*innen: 5-6 Personen mit ausgewiesener Expertise, die jeweils Beiträge zu den Querschnittsthemen bzw. aus Unternehmen oder Zivilgesellschaft einbringen können (Universitäten, HAW, AUF, Unternehmen oder Zivilgesellschaft).

Die Themenboards geben Impulse für die ca. 25 Teilnehmenden pro Themenbereich, die von den Universitäten, HAWen und Forschungseinrichtungen „entsandt“ werden.

Kontakt

Dr. Sven Pastoors (Humboldtⁿ)

Referent für die Konzeption und
Gestaltung der Zukunftskonferenz
Landesrektorenkonferenz der Universitäten NRW e.V.
Palmenstr. 16
40217 Düsseldorf
+49 176 21857919 | pastoors@uni-wuppertal.de

Liliane Pollmann (Humboldtⁿ)

Assistentin für die Konzeption und
Gestaltung der Zukunftskonferenz
Landesrektorenkonferenz der Universitäten NRW e.V.
Palmenstr. 16
40217 Düsseldorf
+49 151 20645031 | info@humboldt-n.nrw

Verena Tranzer (NAW.NRW)

Co-Leitung NAW.NRW
Technische Hochschule Köln
Gustav-Heinemann-Ufer 54
50968 Köln
+49 221 8275 5974 | tranzer@naw-nrw.de

Esther den Ouden (NAW.NRW)

Referentin Kommunikation und Veranstaltungen
NAW.NRW
Technische Hochschule Köln
Gustav-Heinemann-Ufer 54
50968 Köln
+49 221 8275 5953 | denouden@naw-nrw.de